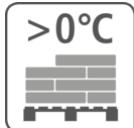


HF® EpoxiPflasterFuge

HFE



Zweikomponentiger, wasseremulgierbarer, hochfester Epoxidharz-Fugenmörtel zum Verfugen von Pflaster- und Naturwerksteinbelägen. Für nicht drainagfähige Fugen in leicht bis schwer beanspruchten Bereichen wie z. B. Straßen, Parkplätze und Ladezonen.

- Außen, Boden
- Ab 10 mm Fugenbreite
- Geeignet für die Nutzungskategorien N1 – N3 gemäß ZTV Wegebau (2022), VBK 1 – 7 der DNV "Pflaster" (2014) sowie die BK 0,3 – 3,2 (RStO 2012)
- Druckfestigkeit: $\geq 45 \text{ N/mm}^2$
- Kehrsaugmaschinenfest und beständig gegen Hochdruckreiniger
- Einfache Verarbeitung
- Verarbeitungszeit: ca. 35 Minuten
- Schlämmfähig
- Frost- und tausalfest
- Zur Sanierung bestehender, lang liegender Pflasterflächen in der ungebundenen Bauweise (Mindestfugentiefe 30 mm)
- Dauerhaft geschlossene, ebene Fläche
- Kein Unkrautbewuchs
- Einheitliche Belagsoptik
- Nur für berufsmäßige Verwender!

Verbrauch: 1,8 kg für 1 l Frischmörtel

Artikelnummer	Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
6HH5601325	Eimer	25 kg	24
6HH5603625	Eimer	25 kg	24

Anwendungsgebiete	Zum Verfugen von Pflaster-, Naturwerkstein- und Klinkerbelägen im Außenbereich in schwer beanspruchten Bereichen wie z.B. Straßen, Altstadtbereichen, Plätzen, Parkplätzen und Ladezonen. Auch zum Verfugen von unbehandelten Betonwerksteinplatten geeignet. Bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig!
	Sopro HF® EpoxiPflasterFuge ist nicht drainagefähig. Hinweis: Sopro HF® EpoxiPflasterFuge ersetzt keine Abdichtung!
Eigenschaften	Sopro HF® EpoxiPflasterFuge ist ein zweikomponentiger, frost- und tausalzbeständiger Epoxidharz-Fugenmörtel für Fugenbreiten ab 10 mm. Durch die Wasseremulgierbarkeit erhält der Fugenmörtel seine einfach zu verarbeitende und schlämmfähige Verarbeitungskonsistenz. Sopro HF® EpoxiPflasterFuge erreicht hohe Festigkeitswerte nach der Aushärtung und ist bei intensiver Verdichtung nicht drainagefähig.
Druckfestigkeit	$\geq 45 \text{ N/mm}^2$
Biegezugfestigkeit	$\geq 20 \text{ N/mm}^2$
Untergrundvorbereitung	Die Tragfähigkeit des Unterbaus muss der zu erwartenden Belastung entsprechend ausgelegt sein. Eine Funktionstüchtigkeit und Dauerhaftigkeit ist bei hohen Belastungen nur in Verbindung mit einem starren Unterbau zu erzielen. Ein Absacken des Pflasters aufgrund nicht ausreichender Tragfähigkeit führt zum Abriss der Fugenflanken. Um eine gute und ausreichende Flankenbenetzung und Flankenhaftung zu gewährleisten, darf die Fugentiefe 30 mm und die Fugenbreite 10 mm nicht unterschreiten. Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden. Zur Verminderung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit Sopro Pflaster-Fughilfe vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten).
Verarbeitung	<p>In einen sauberen Mischbehälter den mit Harz vorgemischten Sand füllen, anschließend den Härter (Kunststoffflasche) vollständig dazugeben. Mit einem elektrischen Handrührgerät/Bohrmaschine und großem Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser) das gesamte Mischgut mindestens 4 Minuten bei ca. 600 U/min. intensiv durchmischen. Zur leichteren Verarbeitung kann maximal 2 l Wasser dem Mischgut zugeben werden. Anschließend nochmals mindestens 2 Minuten zu einer homogenen Masse mit weißer Schaumbildung anrühren.</p> <p>Das schlämmfähige Material kann nun auf die vorbehandelte, noch unverfugte Fläche aufgebracht und mit einem Gummischieber gut verdichtet in die Fugen eingebracht werden. Nicht drainagefähige Fugen sind durch ein intensives Verdichten bzw. Stampfen erzielbar, ggf. Fugeisen verwenden.</p> <p>Die Drainagefähigkeit der Fugen ist vom Grad der Verdichtung abhängig!</p> <p>Nach dem Einbringen eines jeden Gebindes, spätestens aber nach ca. 15 Minuten, ist der Belag mit einem weichen Besen (Kokosbesen) von überschüssigem Material zu säubern. Diagonal zum Fugenverlauf arbeiten und dabei die Fugen glätten. Abgekehrte Mörtelreste dürfen nicht in noch offene Fugen eingebracht werden.</p> <p>Die frisch verfugte Fläche ist 24 Stunden vor Feuchtigkeit, Staub und sonstigen Verschmutzungen mit einer Folie zu schützen. Die Folie darf nicht auf der Fläche aufliegen, sondern muss unterlüftet werden.</p> <p>Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung voll belastbar.</p> <p>Sonderfall Austausch einer ungebundenen Splittfüllung der Fuge gegen eine gebundene Verfugung: Unter Berücksichtigung besonderer Voraussetzungen ist die Sonderlösung technisch möglich. Bitte setzen Sie sich mit der Hotline der Anwendungstechnik in Verbindung.</p> <p>Hinweis: Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial zurückbleiben und die Farbgebung des Pflasters intensiviert oder verändert werden. Zum Teil können Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen auftreten. Diese Oberflächenveränderung verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit! Es wird empfohlen, Probeflächen anzulegen! Wir empfehlen nur Material aus einer Charge zu verarbeiten.</p>
Wasserbedarf	Maximal 2,0 l Wasser : 25 kg Sopro HF® EpoxiPflasterFuge (Komponente A 24,15 kg und Komponente B 0,85 kg)

Begehbar	Nach ca. 24 Stunden bei +20 °C. Nach ca. 30 Stunden bei +10 °C.
Belastbar	Nach ca. 7 Tagen
Fugenbreite / Fugentiefe	Ab 10 mm: mindestens 30 mm. Ab 15 mm: mindestens das Doppelte der Fugenbreite. Bei gebundener Verlegung im Mörtelbett sowie fußläufigem Verkehr kann die Fugentiefe auch geringer sein, 18 mm dürfen jedoch nicht unterschritten werden. Fragen Sie hierzu bitte unsere Anwendungstechnik unter Telefon +49 (0) 6 11 17 07-1 11.
Lagerung	Ca. 18 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, frostfrei, empfohlene Lagerung bei +15° C bis +25° C)
Verarbeitungstemperatur	Ab +8 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	Ca. 35 Minuten
Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser), Zwangsmischer, Mörtelkübel (90 Liter), Wasserschlauch mit Sprühdüse, Gummischieber, weicher Besen (Kokosbesen), Stampfer oder Fugeisen
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich von +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.
Wasserdruckstrahlgerät Einsatz	Bis 160 bar (Mindestabstand ca. 20 cm). Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung hochdruckwasserstrahlgeeignet.
Fugenbreite	Ab 10 mm
Ergiebigkeit	6 – 17 kg/m ² , je nach Fugenbreite und -tiefe (1,8 kg für 1 l Frischmörtel).
Sicherheitshinweise	<p>Komponente A Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 Signalwort Achtung H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. H315 Verursacht Hautreizungen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. EUH208 Enthält reaktionsprodukt: bisphenol F-epichlorhydrinharz. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH208 Enthält 1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butan; 1,4-Butandioldiglycidylether. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P310 Sofort GIFT INFORMATIONS ZENTRUM oder Arzt anrufen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Dampf vermeiden. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Enthält: Enthält: 4,4'-Methylen diphenyldiglycidylether. Wassergefährdungsklasse WGK 2: Deutlich wassergefährdend</p> <p>Komponente B Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 GHS07 GHS08 GHS09</p>

Signalwort Gefahr

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen

EUH208 Enthält N-(3-(Trimethoxysilyl)propyl)ethylendiamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P261 Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Enthält: Enthält: 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin; benzyl alcohol; m-Xylylendiamin; Reaktion produkte von mPhenylenbis(methylamin)und 4,4'-isopropylidenediphenol, Oligomeres Reaktionsprodukt mit 1-Chlor-2,3-Epoxypropan.

ADR-Bezeichnung: Transportvorschriften nach ADR/RID/GGVSEB: Klasse: 8; Klassifizierungscode: C7; UN-Nr.: 2735; Kemler-Zahl: 80; Verpackungsgruppe: II; Tunnelbeschränkungscode: E

Wassergefährdungsklasse WGK 3: Stark wassergefährdend

Verarbeitung von HF® EpoxiPflasterFuge

Vornässen des gereinigten, zu verfügenden Belags.



Härterzugabe und Anrühren von Sopro HF® EpoxiPflasterFuge. Nach dem Anrühren maximal 2 l Wasser zugeben und erneut anrühren.



Verarbeitungsfähige Sopro HF® EpoxiPflasterFuge.



Gut verdichtendes Einbringen von Sopro HF® EpoxiPflasterFuge.



Intensives Verdichten von Sopro HF® EpoxiPflasterFuge mit Stampfer bzw. Fugeisen.



Säubern des verfügten Belags.

HF® EpoxiPflasterFuge

Farbe	Eimer 25 kg (Sand-Harzgemisch + Härter) Best.-Nr.
pflastergrau 13	6HH5601325
sand 36	6HH5603625

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.